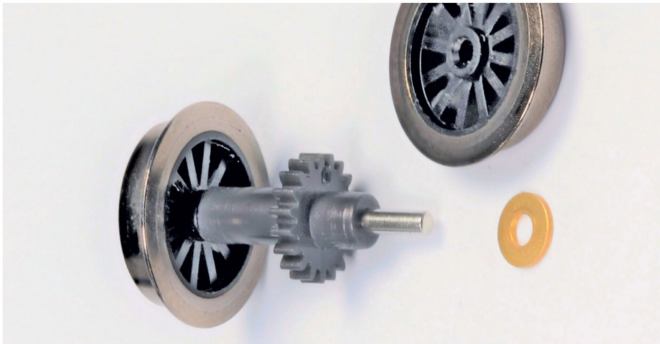
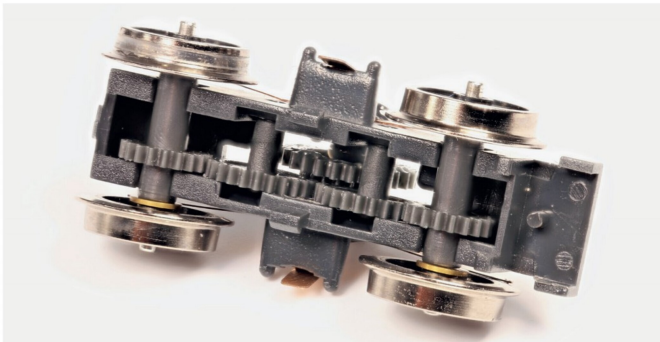


Konstruktive Details von Stromaufnahme und Getriebe: Hobbytrain geht hier eigene Wege.



Eine 1-mm-Messing-Unterlagsscheibe zur Aufweitung des Radsatzinnenmasses auf 7,6 mm...



...für den Einsatz des Hobbytrain-Modells ohne Kurzschluss auf dem Arnold-Weichenmaterial.



Die erste Hobbytrain-Modellauslieferung trug noch einen etwas unförmigen Kasten zwischen den beiden Drehgestellen. Dieser sollte eigentlich der Unterbringung eines Lautsprechers dienen. Da aber nie ein passender Sounddecoder greifbar war, wurde dieser «Knubbel» durch wesentlich filigranere Teile ersetzt. Auch die Drehgestellblenden sind schön tief und fein detailliert graviert. Die Schienenräumer sind angesteckt, sie verfügen über einen breiten Schlitz, durch den die Modellkupplung hindurchreicht. Hier wäre ein geschlossenes Exemplar für vorne oder den Vitrineneinsatz wünschenswert. Dieses fände Platz, wenn der Kupplungsträger wie die Kupplungsaufnahme selbst (NEM 355) ebenfalls steckbar ausgeführt wäre. Die elektrisch funktionslosen Pantografen sind aus Metall sowie beweglich und federnd zusammengefügt. Die Einholmpantografen sind in der Ausfahrhöhe auf 36,5 mm über Schienenoberkante limitiert. Das ist sehr erfreulich, so bleibt einem das Basteln, um die entsprechende Höhe zu erreichen, erspart. Für mich persönlich ist damit ein alter Wunsch in Erfüllung gegangen.

Über den Farbauftrag und den Druck

Die Lokkästen der SBB-Varianten sind aus Kunststoffgranulat in den entsprechenden vorbildgerechten Farben gespritzt. Dach und Rahmen sind sehr sorgfältig in den passenden Farben spritzlackiert worden, wobei die Trennkanten sehr scharf ausgeführt sind. Beschriftung und Zierlinien wurden im Tampondruckverfahren sauber und lupenrein aufgebracht. Das Schweizer Kreuz an den Stirnseiten sowie die seitlichen Bahnanschriften sind ebenfalls lediglich aufgedruckt, eine plastische Ausführung hätte die von Hobbytrain pfiffig realisierte Variantenvielfalt nur erschwert.

Die Fahreigenschaften

Hierauf legte ich nach den Erfahrungen mit der Erstausslieferung ein ganz besonderes Augenmerk. Wie eingangs erwähnt, verlief die Einfahrphase ohne negative Vorkommnisse. Die Modelle erwärmten sich dabei im normalen Rahmen. Auch auf der Testanlage machten die Hobbytrain-Neuankömmlinge

Modellpflege: Der unförmige Kasten zwischen den Drehgestellen ist einer Kesselnachbildung gewichen.